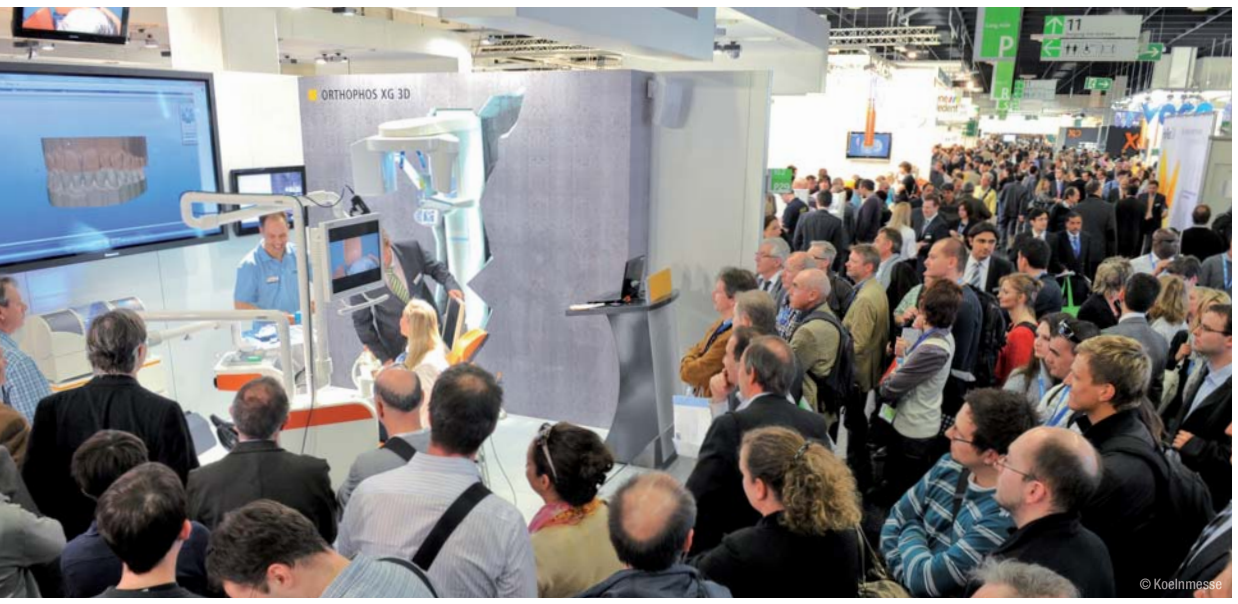
Herzlich willkommen zur weltgrößten Dentalmesse in Köln!

Grußwort von Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI.


Dr. Martin Rickert

■ Die Dentalbranche in Deutschland ist in jeder Hinsicht besonders dynamisch – technisch wie ökonomisch.

Die Zahnheilkunde hat gerade in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Verfahren zur Prophylaxe und Therapie eingeführt, die wir uns vor fünfzehn Jahren kaum hätten vorstellen können. Neue keramische Werkstoffe, neue Kunststoffe in der Füllungstherapie, CAD/CAM-Design und CAD/CAM-Fertigung in der Prothetik, digitale Bildgebung, digitale implantologische Planung – überall haben Sie gemeinsam mit der Dentalindustrie an einem Strang gezogen und damit nicht zuletzt die deutschsprachige „Dental-Region" an der Weltspitze gehalten. Zusammen sind wir ideenreich und pfiffig, flexibel im Denken, innovativ. Nirgendwo sonst lässt sich das in der ganzen Breite erspüren und erleben wie auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln, in diesem Jahr vom 12. bis zum 16. März.



© KoelnmesseWas erwartet Sie dort? Die CAD/CAM-Prozessketten schließen sich und setzen sich insbesondere bis in die Praxis fort – mit einem erweiterten Angebot von Intraoralscannern in unterschiedlichsten Varianten. Videosignale, blaue LEDs, konfokales Prinzip, mit und ohne Scanpulver – Sie erhalten die Gelegenheit, sich alles an einem Tag anzusehen und anschließend Ihre Entscheidung zu treffen. Gleichzeitig öffnen sich selbst bisher geschlossene Systeme, sodass Sie zum Beispiel bei der Kombination von Software, Fertigungseinheiten und Scannern aller Art immer flexibler werden. Das bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Optimierung der Abläufe in Ihrem eigenen Betrieb und in der Zusammenarbeit mit Ihren Partnern.

Auch in der Zusammenarbeit mit der Dentalindustrie stehen Ihnen immer mehr Optionen offen. Outsourcing von Arbeiten, die etwa große und aufwendige Maschinen erfordern, lagen jahrelang vorne im Trend. Neuerdings gibt es einen für viele überraschenden gegenläufigen Trend, da nun das Insourcing von bisher ausgelagerten Fertigungsschritten wieder deutlich attraktiver wird.

Mit jüngsten Fortschritten der CAD/CAM-Technologie lassen sich zudem Werkstoff-Entscheidungen immer individueller auf den einzelnen Patientenfall zuschneiden. Zum Beispiel kann das zahnärztlich-zahntechnische Team mit aktuellen Keramiken (fast) so virtuos multiindikativ arbeiten wie mit der klassischen Metallkeramik unter Verwendung hochgoldhaltiger Legierungen – die ihrerseits nach wie vor aktuell bleiben. Moderne Rapid-Prototyping-Verfahren könnten aber auch die Klasse der Hochleistungskeramiken stärker in den Vordergrund rücken.



© KoelnmesseWird damit alles digital? Ja, aber es wird auch biologischer und insgesamt interdisziplinärer. So steht die effektive Bekämpfung von Parodontitis und Periimplantitis mit verschiedenen Allgemeinerkrankungen in Zusammenhang – das machen neueste Forschungsergebnisse noch deutlicher. Damit werden mikrobiologische Untersuchungen, speziell auch genetische, auch für die Zahnheilkunde wichtiger. Dafür hält die IDS immer genauere und schnellere Verfahren bereit. Umgekehrt ist es immer häufiger der Zahnarzt, der Patienten auch an andere Fachärzte überweist.

Im Hightech-Segment fallen daneben die Innovationen im Bereich der bildgebenden Systeme auf: Intraoralkameras, Fluoreszenzkameras und dazu selbst Polymerisationslampen werden zunehmend vernetzt, zu kompakten Hybridsystemen vereint – leistungsfähige Werkzeuge für Kariesdiagnostik und Füllungstherapie.

Darum freue ich mich auch für die jetzt bevorstehende IDS besonders auf Sie und Ihr fachliches Urteil über die ausgestellten Innovationen. Willkommen in Köln!

„Die IDS ist ein Indikator der Branche"

Grußwort von Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK.


Dr. Peter Engel

■ Die IDS ist im Zweijahrestakt das Spitzenereignis für den internationalen Dentalmarkt. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und ihre Partner sind am Gemeinschaftsstand in Halle 11.2, Stand O050/P059, vor Ort.

Unser Stand soll Ihnen eine interessante Kontakt- und Informationsbörse sein. Fragen rund um die zahnärztliche Berufsausübung werden beantwortet, z.B. zur Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), zum Patientenrechtegesetz, zur Qualitätsförderung in der Praxis oder dem Hygienemanagement in Zahnarztpraxen, dem Modellprojekt „Jeder Zahn zählt!", zum elektronischen Heilberufsausweis, zur Kooperation zwischen der BZÄK und der DKMS, zum Reformkonzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter" (AuB-Konzept), der Initiative „Gesund im Mund bei Diabetes" und und und ... Ich freue mich also sehr, Sie auf der IDS 2013 am BZÄK-Stand zu begrüßen.

Die IDS ist ein Indikator der Branche. Sie zeigt die neuesten Entwicklungen in Zahnmedizin und Zahntechnik auf und ist als großflächiger Branchentreff das Podium für Debatten. Was an technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen in den letzten Jahren möglich wurde, ist immens.

Dass aufgrund der Sparverordnungen des Bundesgesundheitsministeriums und der Länder nicht alles davon in den Praxen ankommt, ist beklagenswert. Verwaltungsvorschriften, Verordnungen und Gesetze schränken die Zahnmediziner in ihrer Arbeit ein. Dies vor allem zulasten der Patientenversorgung. Gesundheitsversorgung darf nicht nur aus ethischen Gründen allein unter Kostengesichtspunkten diskutiert werden – sie ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Jobmotor – und damit nicht nur Kostentreiber, sondern Beschäftigungstreiber und Triebkraft für die Wirtschaft.

Gemeinsam mit dem Darmstädter WifOR-Institut hat das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) analysiert, welche Wachstums- und Beschäftigungseffekte von der Mundgesundheitswirtschaft in Deutschland bis zum Jahr 2030 zu erwarten sind. Die 2012 veröffentlichte Studie kommt zu dem Ergebnis, dass etwa 76.000 neue Arbeitsplätze bis zum Jahr 2030 in Zahnarztpraxen, Dentallaboren und durch den Vertrieb von Dentalprodukten im Einzelhandel zusätzlich entstehen werden. Starke Wachstumsimpulse werden im Dentalsektor aus der vorsorgeorientierten Nachfrage im Zweiten Gesundheitsmarkt entstehen, nachhaltig unterstützt vom Ersten Gesundheitsmarkt. Der zahnmedizinische Sektor wird in Zukunft ein noch bedeutenderer Wirtschaftsfaktor und Jobmotor für die Gesamtwirtschaft sein.

Aber auch die gegenwärtigen Zahlen sind sehr beeindruckend: Aktuell arbeiten über 400.000 Menschen in der Dentalbranche!

Welche gesamtwirtschaftlichen Effekte von den Zahnärzten getragen werden, zeigen auch die Zahlen einer weiteren IDZ-Untersuchung, dem „InvestMonitor Zahnarztpraxis" von Ende 2012. Insgesamt wurden in den Jahren 2010/2011 durch zahnärztliche Existenzgründer Investitionen in Höhe von schätzungsweise 1,0 Mrd. Euro getätigt! Orientiert man sich an der durchschnittlichen Zahl der entgeltlich Beschäftigten in deutschen Zahnarztpraxen im Jahr 2010, zeigt sich, dass mit diesen Mitteln über 20.000 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. erhalten wurden.

Die Investitionstätigkeit der Zahnärzte ist somit nicht nur aus einzelwirtschaftlicher Sicht von Belang, sondern ebenso gesamtwirtschaftlich.

Lassen Sie uns also gemeinsam einen Blick auf das Innovationspotenzial unserer Branche werfen!

today SHOW PREVIEW

IMPRINT

Verlag: OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger: Torsten Oemus

Verlagsleitung:
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion:
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V. i. S. d. P.)
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung:
Jeannette Enders, M.A.
j.enders@oemus-media.de

Anzeigenverkauf Verkaufsleitung:
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Produktionsleitung: Gernot Meyer
Layout/Satz: Franziska Dachsel

PvSt.: 50129

today Show Preview erscheint im Vorfeld der 35. Internationalen Dental-Schau, Köln, 12.–16.03.2013.

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Halle 10.2
Gang M/N - N/O
Stand 60 - 69

IDS 2013

ACTEON

ACTIVATE
INNOVATION



Was immer Sie auf dieser IDS tun - begleiten Sie uns und entdecken Sie die neuesten Innovationen der ACTEON Group!

ACTEON stellt erstaunliche Technologien in der Welt der größten Zahnmedizin-Messe vor.
Entdecken Sie die sensationelle **Newtron**-Reihe und erleben Sie die neuesten klinischen Anwendungen in Piezo-Ultraschall. Erleben Sie die neueste Technologie in Bildgebung und Radiologie mit **SoproCare** und **X-Mind**. Lassen Sie sich von den Vorteilen von **MeToo** (Bleaching) und **Air-N-Go** (Airpolisher) bei unseren Live-Demonstrationen überzeugen. Seien Sie dabei!

Dies sind einzigartige Möglichkeiten, wie wir aktiv Innovationen zeigen... für Sie!

We  to create

ACTEON

ACTEON Germany GmbH • Industriestraße 9 • D-40822 Mettmann
Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 • Fax +49 (0) 21 04 / 95 65 11 • Hotline 0800 / 728 35 32 • info@de.acteongroup.com • www.de.acteongroup.com